

§. 11. Wie vielerley Art ist der Trochäische Tripel?

Sünfferley: (a) Tripla major, Groß-Tripel (b) Tripla minor, Klein Tripel, (c) Tripla minima, drey Viertel-Tripel, (d) Proportio inæqualis Sesquitertia, drey Achtel-Tripel, und (e) Sesqui- nona, Neun Achtel-Tripel, als:

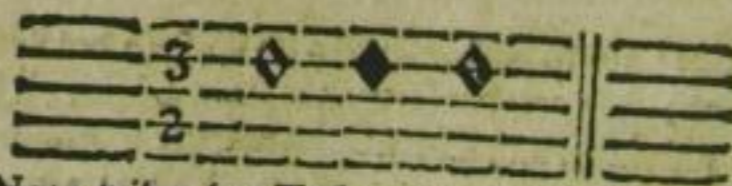
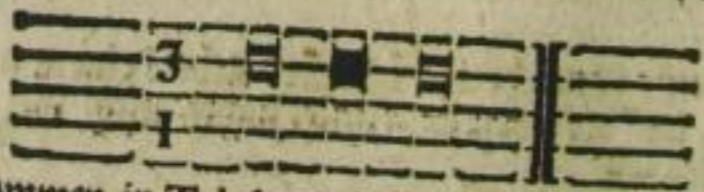


Groß-Tripel.



Klein Tripel.

NB. Tripla major ist nicht viel nützlich/ und uns Musicis mehr hinderlich als förderlich/ aus folgender Raison: (1) Weil man viel Zeit verdirbt mit den langsamen Schreiben und Ausfüllen so vieler Brevium, da ich in Tripla minori hingegen ein Duzent runde Semibreves hinschreiben kan/ ehe mir ein ander drey viereckigte Breves hinmahlet. (2) Weil die Pausen in diesem Tripel nur halb/ da solche in andern Tripel hingegen alle voll wie im Düpel-Tact gelten/ welches einen Anfänger nicht nur oft confundiret/ sondern auch zwiefache Mühe im Schreiben der Pausen machet. Aber weil wir noch viel Stücke von dem vortreflichen Rosenmüller und dem ehrlichen Hammerschmied in Tripla majori gesetzt finden/ so mag er noch wie ein Beyferd so mitlauffen. Ich habe hiebey aus dieser 2. istgedachten Auctorum ihren Stücken dieses mit anführen wollen und sollen; daß wenn in Tripla majori drey Breves; und in Tripla minori drey Semibreves wider den Tact zusammen stehen ohne Punct, so gelten alle 3. Noten nur 2. Tacte, und muß die mittelste syncopiret und getheilet werden/ welche des- halb Hemiola genannt und zum Unterscheid schwarz gemacht wird/ als:



NB. Kommen in Tripla majori und minori noch mehr als eine Note wider den Tact vor/ so werden so'che ferner also schwarz gezeichnet:



§. 12. Was ist von den Hemiolen oder diesen schwarzen Noten zu halten?  
Antwort: Sie schaden einem Sängers zwar nicht/ aber wol einem eilfertigen Noten-Schreiber;  
Und

Und